

Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Verwaltungsausschuss**

Betreff: **Bericht über das vorläufige Ergebnis der Jahresrechnung 2016**

Bezug:

Anlagen: 3 Anlage 1 - Verwaltungshaushalt (vorläufiges Ergebnis)
Anlage 2 - Vermögenshaushalt (vorläufiges Ergebnis)
Anlage 3 - Allgemeine Rücklage (vorläufiges Ergebnis)

Zusammenfassung:

Die Verwaltung legt mit der Vorlage 133/2017 den Bericht über das vorläufige Ergebnis der Jahresrechnung 2016 vor.

Verwaltungshaushalt:

Das Volumen des Verwaltungshaushalts steigt gegenüber der Planung um insgesamt 15 Mio. EUR. Davon betreffen 3 Mio. EUR kalkulatorische Kosten, die sich in Einnahme und Ausgabe ausgleichen. Im Ergebnis fällt der Überschuss – die sogenannte Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt um 11,62 Mio. EUR höher aus. Statt der geplanten 9,73 Mio. EUR konnten dem Vermögenshaushalt 21,35 Mio. EUR zugeführt werden.

Die Mehreinnahmen resultieren dabei insbesondere aus der Gewerbesteuer (+ 5,7 Mio. EUR), den Schlüsselzuweisungen (+ 3,4 Mio. EUR), dem Einkommensteueranteil (+ 1 Mio. EUR) sowie den Gebühreneinnahmen (+ 900 TEUR).

Vermögenshaushalt:

Zum Ausgleich des Vermögenshaushalts war eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 15,34 Mio. EUR eingeplant. Das vorläufige Ergebnis liegt bei 4,27 Mio. EUR oder 11,07 Mio. EUR unter der geplanten Entnahme. Damit bleiben die gerundet 12 Mio. EUR höherer Überschuss aus der Verwaltungstätigkeit über die geringere Entnahme aus der Rücklage für Investitionsausgaben der kommenden Jahre erhalten.

Ziel:

Information des Gemeinderats über den vorläufigen Jahresabschluss 2016.

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Die Verwaltung berichtet über den vorläufigen Jahresabschluss 2016. Es soll auf folgende Punkte eingegangen werden: die Veränderung der Zuführungsrate, die wesentlichen Abweichungen im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, die Veränderungen bei den Rücklagen und dem Schuldenstand.

2. Sachstand

a) Zuführungsrate vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt

Für das Haushaltsjahr 2016 war im Haushaltsplan eine Zuführungsrate von insgesamt 9.726.970 EUR (ohne die zweckgebundenen Zuführungen für Paul Horn-Arena und Sporthalle Waldhäuser Ost 9.511.970 EUR) eingeplant. Im Ergebnis konnten dem Vermögenshaushalt 11.620.661 EUR mehr, also insgesamt 21.347.631 EUR (ohne die zweckgebundenen Zuführungen 21.132.631 EUR) zugeführt werden.

b) Verwaltungshaushalt Einnahmen (vorläufiges Ergebnis, siehe Anlage 1)

Steuereinnahmen und Finanzzuweisungen des Landes:

Die Gewerbesteuererinnahmen fielen mit rund 45,7 Mio. EUR um 5,7 Mio. EUR höher aus als geplant. Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer konnten weitere Mehreinnahmen von rd. 1 Mio. EUR und bei den Schlüsselzuweisungen von rund 3,4 Mio. EUR erzielt werden.

Gebühren und ähnliche Entgelte:

Die Gebühreneinnahmen sind insgesamt um rund 942.000 EUR höher ausgefallen. Dies lag insbesondere an Mehreinnahmen bei den Baugenehmigungsgebühren (+ 608 TEUR) und den Parkgebühren (+ 197 TEUR). Gleichzeitig lagen auch die Gebühren der Bürgerdienste und die Vermessungsgebühren jeweils über dem Planansatz.

Verkaufserlöse, Mieten, Pachten:

Diese Einnahmepositionen erbrachten Mehreinnahmen von insgesamt rund 873.000 EUR. Dies lag insbesondere an höheren Mieteinnahmen aus der Mietverwaltung der GWG. Darüber hinaus sind auch die Ersatzleistungen für Reparaturen und Schadensfälle höher ausgefallen. Dies lag vor allem an nachträglich eingegangenen Erstattungen der Versicherung für die Beseitigung weiterer Schäden infolge des Hagelunwetters im Jahr 2013.

Erstattungen, Innere Verrechnungen:

Bei den Erstattungen und Inneren Verrechnungen wurde der Planansatz von 14.870.940 EUR um rund 348.000 EUR unterschritten. Die Kostenersätze für die Flüchtlingsunterbringung sind dabei um rund 292.000 EUR geringer ausgefallen als geplant. Für die Instandhaltung Paul Horn-Arena wurde eine Rücklagenentnahme von 73.188 EUR für Repara-

tur- und Instandhaltungsmaßnahmen getätigt.

Zuweisungen und Zuschüsse, Spenden:

Die Einnahmen fielen in diesem Bereich insgesamt um rund 652.000 EUR höher aus als geplant. Mehreinnahmen konnten dabei insbesondere bei den FAG-Zuweisungen für die Kleinkindbetreuung (+ 399 TEUR) sowie bei den Landeszuweisungen für die ergänzende Betreuung und flexible Nachmittagsbetreuung (+ 143 TEUR) erzielt werden.

Zinseinnahmen:

Die Zinseinnahmen 2016 sind gegenüber der Planung um rund 62.000 EUR geringer ausgefallen. Dies ist auf das weiterhin sehr niedrige Zinsniveau zurückzuführen.

Gewinnanteile:

Der Stadtwerkegewinn entsprach mit 723.905 EUR nahezu dem Planansatz. Die Konzessionsabgabe ist gleichzeitig um rund 133.000 EUR höher ausgefallen als geplant.

Weitere Finanzeinnahmen:

Bei den weiteren Finanzeinnahmen wurde der Planansatz insgesamt um rund 355.000 EUR unterschritten. Ursächlich hierfür sind insbesondere geringere Einnahmen bei den Geldbußen und Verwarnungsgeldern (- 268 TEUR).

c) Verwaltungshaushalt Ausgaben (vorläufiges Ergebnis, siehe Anlage 2)

Personalausgaben:

Die Personalausgaben lagen mit 66.107.461 EUR noch um rund 10.000 EUR unter dem Planansatz. Bereits mit der Aufstellung des Haushaltsplans 2016 wurden die Personalausgaben unter Berücksichtigung von Fluktuationsgewinnen pauschal um 1,3 Mio. EUR reduziert. Der Gemeinderat hat auf Grundlage des interfraktionellen Antrags 811a/2015 außerdem weitere 200.000 EUR aus den Personalausgaben entnommen.

Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand:

Die Gruppe sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand ist eine Gruppierung mit sehr vielen Haushaltsstellen. Im Jahr 2016 wurde der Planansatz um rund 394.000 EUR überschritten. Dies lag vor allem an höheren Ausgaben bei den Unterhaltungsmaßnahmen (+ 1,17 Mio. EUR). Bei den Mieten und Pachten und Bewirtschaftungskosten konnten hingegen Einsparungen von rund 302.000 EUR bzw. 303.000 EUR erzielt werden.

Zuweisungen und Zuschüsse:

Für Zuweisungen und Zuschüsse wurden im Jahr 2016 rund 1,1 Mio. EUR mehr geleistet. Höher ausgefallen sind dabei die Zuschüsse an das Sudhaus (+309 TEUR) und die TSBG mbH (+362 TEUR) und zwar zum Ausgleich von Nachzahlungsverpflichtungen im Bereich der Umsatzsteuer (s. Vorlagen 256/2016 und 278/2016). Außerdem wurden an die KST zusätzlich rund 337.000 EUR zum Ausgleich eines Fehlbetrags im Jahr 2014 gewährt (s. Vorlage 164/2016).

Zinsen:

Der Zinsaufwand lag um 80.390 EUR unter dem Planansatz. Einsparungen gab es sowohl bei den Zinsen für Kredite am Kreditmarkt als auch bei den Kassenkreditzinsen.

Gewerbsteuerumlage

Infolge der Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer ist im Umkehrschluss auch die Gewerbe-

steuerumlage höher ausgefallen. Insgesamt mussten rund 909.000 EUR mehr abgeführt werden.

Zuführung an den Vermögenshaushalt:

Die Zuführungsrate lag im Jahr 2016 bei 21.347.631 EUR. Damit wurde der Planansatz um rund 11,6 Mio. EUR übertroffen.

d) Vermögenshaushalt Einnahmen (vorläufiges Ergebnis, siehe Anlage 2)

Entnahmen aus Rücklagen (zweckgebunden und nicht zweckgebunden):

Aus den Rücklagen wurden knapp 4,3 Mio. EUR (ohne Zweckbindung 2,8 Mio. EUR) entnommen. Das sind etwa 11,1 Mio. EUR weniger als vorgesehen. Der Stand aller Rücklagen sank damit auf knapp 27,1 Mio. EUR.

Darlehensrückflüsse:

Bei den Darlehensrückflüssen gab es Mehreinnahmen von rund 125.000 EUR. Ursächlich hierfür ist insbesondere die Umwandlung eines bisherigen Gesellschafterdarlehens i. H. v. rd. 88.000 EUR in einen Zuschuss in gleicher Höhe bei der BioRegio STERN Management GmbH (s. Vorlage 67/2016).

Veräußerung von Anlagevermögen:

Die Grundstückserlöse sind gegenüber der Planung um rund 731.000 EUR geringer ausgefallen. Anstatt der geplanten 3 Mio. EUR wurden bis zum Jahresende 2,3 Mio. EUR aus Grundstücksverkäufen eingenommen.

Beiträge und ähnliche Entgelte:

Insgesamt wurden in diesem Bereich rund 303.000 EUR weniger eingenommen. Dies liegt vor allem daran, dass für das Gewerbegebiet Gansäcker in Pfrondorf eingeplante Erschließungsbeiträge i. H. v. 380.000 EUR nicht vereinnahmt werden konnten, da mit der Erschließungsmaßnahme insgesamt noch nicht begonnen wurde. Bei den Stellplatzlerlösen gingen hingegen 60.000 EUR mehr ein.

Zuweisungen und Zuschüsse:

Die Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen entsprachen mit Einnahmen von 3,9 Mio. EUR nahezu dem Planansatz.

Kreditaufnahmen:

Für das Jahr 2016 war eine Kreditaufnahme von 10,9 Mio. EUR eingeplant, davon 9 Mio. EUR vorsorglich für die Flüchtlingsunterbringung. Tatsächlich aufgenommen wurden davon 1,9 Mio. EUR. Eine weitere Million wurde entsprechend der aus 2015 stammenden Kreditermächtigung aufgenommen. Die für die Flüchtlingsunterbringung vorgesehenen 9 Mio. EUR wurden nicht benötigt. Es wurde auch kein Haushaltseinnahmerest gebildet.

e) Vermögenshaushalt Ausgaben (vorläufiges Ergebnis, siehe Anlage 2)

Zuführung an Rücklagen:

Der allgemeinen Rücklage ohne Zweckbindung konnten 2016 keine Mittel zugeführt werden. Bei den zweckgebundenen Rücklagen wurden 1.773.681 EUR zugeführt, das sind 58.631 EUR mehr als im Plan vorgesehen.

Erwerb von Grundstücken und Erschließungsbeiträge für städtische Grundstücke:

Beim Grundstückstitel waren im Jahr 2016 2 Mio. EUR veranschlagt, die nicht komplett benötigt wurden. Für die übrigen Mittel wurde ein Haushaltsausgaberest gebildet.

f) Allgemeine Rücklage (vorläufiges Ergebnis, siehe Anlage 3)

Der allgemeinen Rücklage mit Zweckbindung wurden 1.773.680,71 EUR zugeführt. Davon betreffen 1 Mio. EUR die zweckgebundene Rücklage GWG. Entnommen wurden aus der allgemeinen Rücklage in Summe 4.272.318,37 EUR, davon 2.835.018,77 EUR ohne Zweckbindung und 1.437.299,60 EUR mit Zweckbindung. Im Saldo verringerte sich der Bestand der allgemeinen Rücklage um 2.498.637,66 EUR (Haushaltsjahr 2015: Verringerung um 10.208.239,29 EUR). Damit hat die allgemeine Rücklage zum 31.12.2016 einen Bestand von 27.064.034,83 EUR, der Anteil ohne Zweckbindung beträgt 20.602.658,92 EUR.

g) Veränderungen der Schulden

Im Haushaltsjahr 2016 wurden Kredite in Höhe von 2,9 Mio. EUR aufgenommen und rund 1,89 Mio. EUR getilgt. Zum 31.12.2016 erhöht sich der Schuldenstand damit auf rund 35,1 Mio. EUR.

Die Schulden des städtischen Haushalts (Kämmereischulden) haben sich im Haushaltsjahr 2016 wie folgt verändert:

| Kreditgeber | Schuldenstand am 01.01.2016 | Ordentliche Tilgungen | Außer- ordentliche Tilgungen | Neuaufnahme | Schuldenstand am 31.12.2016 |
|--------------|--------------------------------|--------------------------|------------------------------------|-----------------------|--------------------------------|
| Bund | 3.714.672,00 € | 231.340,00 € | - € | - € | 3.483.332,00 € |
| Land | 2.906.706,48 € | 113.414,21 € | - € | - € | 2.793.292,27 € |
| Kreditmarkt | 27.435.325,37 € | 1.544.499,42 € | - € | 2.900.000,00 € | 28.790.825,95 € |
| Summe | 34.056.703,85 € | 1.889.253,63 € | - € | 2.900.000,00 € | 35.067.450,22 € |